

Lieber Jesus mach mich fromm

Predigt zum Christkönigsfest A 2017

„Lieber Jesus, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“

Vielen von uns ist dieses Kindergebet noch bekannt. Viele haben es jahrelang mit Mama, Papa oder Oma gebetet. Am Ende des Kirchenjahres richtet sich unser Blick auch wieder auf das Ende unseres Lebens und auf die Hoffnung, dass unser **Leben mit dem Tod nicht zu Ende** ist, sondern dass wir hoffentlich alle in den Himmel kommen.

„Lieber Jesus, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“

Frömmigkeit scheint ein Weg zu sein, in den Himmel zu kommen. Allerdings darf ich Frömmigkeit dann **nicht falsch verstehen**.

- Eine Frömmigkeit, bei der ich mich nur darauf **konzentriere, Gott zu gefallen**, ist nicht dazu angetan, in den Himmel zu kommen.
- Auch nicht jene Frömmigkeit, bei der ich **in tiefer Versenkung** unentwegt nur auf das Bild des Gekreuzigten starre, während mich der Mitmensch gar nicht interessiert.
- Eine Frömmigkeit, bei der ich bestenfalls voll Mitleid, schlimmstenfalls **mit Verachtung auf jene herabschaue**, die in meinen Augen kein gottgefälliges Leben führen, macht wahrscheinlich auch nicht selig. Ich kenne keine Bibelstelle, in der Jesus die Menschen für so eine Frömmigkeit lobt.

„Lieber Jesus, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“

Wenn ich dieses fromme Kindergebet **mit dem heutigen Evangelium verknüpfe**, bekomme ich vielleicht eine **Ahnung, was mit dem Wort „Frömmigkeit“ gemeint** sein kann: ich soll

- Hungernde speisen
- Nackte bekleiden
- Trauernde trösten
- Gefangene besuchen
- Obdachlose in mein Haus aufnehmen

Die **wahre Frömmigkeit** ist nicht die **Einübung einer noch frömmere Gebetshaltung**. Wahre Frömmigkeit will mir **helfen, den Mitmenschen in seiner Not wahrzunehmen** und ihm in seiner existenzbedrohlichen Lage zu helfen.

Den **Himmel werde ich mir dabei nicht verdienen**. Den hat mir Jesus bereits durch seinen freiwilligen Tod am Kreuz verdient. Meine frommen Werke sind aber eine gute und **gebührende Antwort auf die Liebe Christi**, die ich jeden Tag erfahren darf.

Und wenn ich eines Tages dann wirklich **vor dem „Weltenrichter“** stehe, wird er mich **nicht fragen, ob ich fromm gelebt habe**. Vielmehr wird er mich fragen, ob ich das Geschenk seiner Liebe **auch dazu benutzt** habe, anderen Menschen zu helfen.

Und sollte ich bei meinen frommen Werken **schmutzige Hände** bekommen haben, weil ich vielleicht manches gut gedacht und letztlich doch schlecht getroffen habe, muss ich mir deshalb **keine Sorgen** zu machen. Schmutzige Hände sind für Gott kein Problem. Nur **wenn meine Hände leer sind**, wird er sich fragen, ob er seinen Sohn umsonst geopfert hat.

„Lieber Jesus, mach mich fromm, dass ich in den Himmel komm!“

Ich werde in Zukunft das **Gebet von hinten lesen** und sagen: bevor ich in den Himmel komm, möchte ich mich **in frommer Absicht dafür einsetzen**, dass das Leben auf dieser Welt für meine Mitmenschen nicht zur Hölle wird.

Fürbitten Christkönigssonntag 2017

Guter Gott, dein Gericht orientiert sich daran, wie Menschen mit den geringsten ihrer Mitmenschen umgehen. Wir bitten dich:

- ✚ Für die, die hungern und dürsten, dass es Menschen gibt, die ihnen zu essen und zu trinken geben
- ✚ Für die, die fremd und obdachlos sind, dass es Menschen gibt, die ihnen Wohnung und Heimat geben
- ✚ Für die, die in diesem Winter frieren müssen, dass es genügend Menschen gibt, die sich ihrer erbarmen.
- ✚ Für die, die unter Einsamkeit und Krankheit leiden, dass es Menschen gibt, die sie besuchen.
- ✚ Für die, die im Gefängnis sind, für Geiseln und Kriegsgefangene, dass sie die Hoffnung nicht verlieren.
- ✚ Für die Menschen, die bereits vor dem Weltenrichter standen, dass für sie die Tür zum Himmel offensteht. Besonders beten wir heute für....